



Wort der Woche



1.6.2025

Die Botschaft eines jeden Geschöpfes

Nicht mehr allzu oft passiert es heutzutage, dass ich einen Brief geschickt bekomme. Schon öfter eine elektronische Nachricht, sei es ein Email oder ein Whatsapp oder ähnliches. Alle haben gemeinsam, dass sie eine Botschaft übermitteln wollen. Jemand möchte mir etwas sagen. Doch sagt uns auch die Schöpfung, die Natur etwas? Genau diese Frage stellt sich Papst Franziskus in „Laudato si“ Nr. 84ff. „Das ganze materielle Universum“, so der verstorbene Bischof von Rom, „ist ein Ausdruck der Liebe Gottes, seiner grenzenlosen Zärtlichkeit uns gegenüber. Der Erdboden, das Wasser, die Berge – alles ist eine Liebkosung Gottes.“

Noch ein Zweites ist wichtig: Die Schöpfung übermitteln uns die Botschaft Gottes, dass wir alle zusammenhängen. Alle leben wir in *einer* Welt, *einem* gemeinsamen Haus und wer Naturwissenschaften oder andere Fächer studiert, dem fällt auf, wie sehr die einzelnen Elemente des Universums und der Umwelt miteinander verschränkt sind, und dabei reden wir noch gar nicht von der Quantentheorie. Das hat auch unserer Moral etwas zu sagen: Schon aus der Natur heraus erkennen wir, dass wir gerufen sind, auf das gemeinsame Wohl der Menschen und der ganzen Natur zu schauen. Jesus gibt uns dabei die rechte Ordnung vor, wenn er davon spricht, dass wir vor allem den und die *Nächsten* lieben sollen.



Sonnenblumen drehen sich zur Sonne hin

Die Augen des Glaubens sehen in allen Geschöpfen eine Botschaft Gottes. Besonders schön kommt das im Lobgesang des heiligen Franziskus zum Ausdruck. Die Sonne ist für ihn ein Sinnbild für den Glanz Gottes, das abwechslungsreiche Wetter für die Fürsorge Gottes, das Feuer für Gottes Stärke und das Wasser für seine Reinheit.

Gelobt seist du Herr, in allen deinen Geschöpfen! Amen.

Kaplan Clemens

